AMAZONE

report

Ausgabe 22

Zeitschrift der
Amazonen-Werke H. Dreyer
für Mitarbeiter/-innen, Kunden
und Freunde des Hauses

GO for AMAZONE

HALLE 14

AGRITECHNICA 13.–19.11.2011

Bericht zur aktuellen Lage

Liebe Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Hauses Amazone!

Das Jahr 2011 wird unsere optimistischen Annahmen aus diesem Frühjahr noch übertreffen. Wir rechnen damit, dass wir den Umsatz in diesem Jahr um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr steigern können. Allen, die dieses gute Ergebnis erst möglich gemacht haben, gilt unser besonderer Dank. Sie haben mit Fleiß und Energie dafür gesorgt, dass die Produktion enorm gesteigert werden konnte.

In diesem Jahr findet vom 13. bis 19. November wieder unsere größte Ausstellung, die „Agritechnica“ in Hannover, statt. Alle Kunden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Freunde des Hauses sind dazu herzlich eingeladen. Wir werden uns wieder auf einem riesigen Wohlfühlstand präsentieren und eine Vielzahl neuer Entwicklungen zeigen. Im Vorfeld sind wir für unsere Innovationen von der DLG mit 5 Medaillen ausgezeichnet worden. Ein toller Erfolg! Unser Stand befindet sich wie gewohnt in Halle 14 und ist nicht zu verfehlen. Wir sehen uns wieder in Hannover und verbleiben bis dahin mit besten Grüßen.

Ihre Geschäftsleitung der Amazonen-Werke.

Amazone blüht, wächst und gedeiht

Die Amazonen-Werke befinden sich in diesem Jahr auf Expansionskurs. Das zeigt sich besonders an dem Ausbau der Hallenkapazitäten. Bei unserem Werk in Leeden wurde am 1. Juli 2011 eine neue 1500 qm große Halle gerichtet. Dazu war neben unseren Geschäftsführern Herrn Christian Dreyer und Herrn Dr. Justus Dreyer auch der Bürgermeister der Stadt Tecklenburg, Herr Stefan Streit, erschienen. Die Halle wurde mittlerweile fertig gestellt und die Montage unserer Selbstfahrerspritzen Pantera ist dort eingezogen. Daneben ist bereits ein zweites Hallenschiff im Bau, in der ab dem nächsten Jahr die Montage der Direktsämaschine Primera DMC stattfinden wird.

Auch der Ausbau unseres Werkes in Altmoorhausen/Hude geht zügig voran. Hier wurden am 7. Juli 2011 zwei große Hallen mit einer

Von links: Geschäftsführer Christian Dreyer, Werksleiter Dr. Evers, die beiden Seniorchefs Prof. h.c. (SAA Samara) Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer und Klaus Dreyer und der Geschäftsführer Dr. Justus Dreyer

Grundfläche von 5000 qm gerichtet, womit sich die Hallenkapazität verdoppelt. Unsere Einzelkornsämaschine EDX hat sich in diesem Frühjahr so gut bewährt, dass wir für das nächste Jahr eine deutliche Steigerung der Produktion planen. Wir hoffen natürlich, dass die konjunkturelle Lage in der Landwirtschaft stabil bleibt und Amazone sich auch zukünftig stetig weiterentwickeln kann.

Neuentwicklungen bei Amazone:

Der Amazone Profihopper 4WDi

Unseren seit Jahren bewährten Profihopper gibt es seit diesem Jahr auch mit Vierradantrieb und Lenkrad. Auf der Kommunalausstellung „demopark“ hat Amazone für diese Innovation eine Silbermedaille erhalten.

Der Profihopper, der selbst bei sehr langem, nassen Gras eine saubere Mäharbeit leistet und zum Laub aufsammeln und Vertikutieren bestens geeignet ist, kann aufgrund des Vierradantriebs und einem „Null-Wendekreis“ auch in Hanglagen eingesetzt werden.

Demonstriert wird er hier von Frau Lucinda Knoop, der Tochter unseres amerikanischen Importeurs A.M.S. Incorporated, die zurzeit ein Praktikum im Stammwerk Gaste absolviert. Mit der Bedienung unseres Profihoppers hat sie nach einer kurzen Probefahrt keine Probleme.

Anhängespritze Amazone UX 11200

Der Trend zur Professionalisierung in der Landwirtschaft ist ungebrochen, gleichzeitig werden die Wege zu den Feldern bei größeren Betrieben immer weiter und die Forderungen nach größerer Schlagkraft insbesondere im Bereich Pflanzenschutz immer lauter. Diese Tendenz hat Amazone, als einer der führender Hersteller im Bereich Pflanzenschutzspritzen, aufgegriffen und eine Spritze mit einer Kapazität von 11200 Litern entwickelt. Dank einer Tandemachse und breiten Reifen wird der Bodendruck des Fahrzeuges minimiert. Ausgestattet mit einer 750 l Pumpe ist sie flexibel bei hohen Rührleistungen oder hohen Ausbringmengen in der Flüssigdüngung. Das moderne, hydropneumatisch gefederte Tandemfahrwerk mit der optionalen DoubleTrail-Achsschenkellenkung lässt das Gefährt auch bei unebenen Boden- und Straßenverhältnissen ruhig fahren.

Die ersten Maschinen sind auch schon zur besten Zufriedenheit der Besitzer im Einsatz. Die große UX wird unser Spritzenprogramm auf der ganzen Welt hervorragend komplettieren.

Gezogener Mulchgrubber Cenius-T

Flexible Bodenbearbeitungsmaschinen, die Betriebsmittel einsparen und universell einsetzbar sind, gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Dem Anspruch eines variablen, leichtzügigen, dreibalkigen Grubbers kommt Amazone mit der neuen Cenius-T Baureihe entgegen. Diese Baureihe bietet drei starre, gezogene Modelle in den Arbeitsbreiten 3, 3,5 und 4 m. Aufgrund des neu gestalteten Fahrwerks (Kat. III) sind auch Schlepper mit geringer Hubkraft in der Lage, den Mulchgrubber sicher zu transportieren.

Serienmäßig ist bereits die bewährte Amazone Keilringwalze für Rückverfestigung und Transport montiert. Auch die hydraulische Tiefenverstellung ist standardmäßig vorhanden. Betriebsspezifisch kann der Kunde aus einem großen Programm an Scharen, natürlich mit Schnellwechselsystem Vario-Clip, auswählen. Je nach Bedarf entweder mit Abschersicherung (Cenius Special) oder 3D Federüberlastsicherung (Cenius Super).

Für die Aussaat von Zwischenfrüchten kann die von der Scheibenegge Catros bekannte Säeinheit GreenDrill als Aufsatz montiert werden.

Amazone präsentiert sich auf allen wichtigen Ausstellungen:

„AGRA“ in Leipzig vom 5. bis 8. Mai 2011

Die AGRA in Leipzig ist schon wegen ihrer räumlichen Nähe zu unserem Werk BBG Leipzig eine der für Amazone sehr wichtigen Veranstaltungen. Aufgrund der Größe der Betriebe ist die Region um Leipzig landwirtschaftlich besonders interessant.

Die Ausstellung findet jeweils von Donnerstag bis Sonntag in einem schönen Freigelände statt. Somit ist der Erfolg der Veranstaltung stark vom Wetter abhängig. Für Freiland-Ausstellungen dieser Art verfügt

Amazone Großtechnik unter blauem Himmel.

Amazone über einen Ausstellungswagen mit überdachter Terrasse sowie zwei Besprechungsräumen, sodass wir etwas unabhängiger vom Wetter sind. Dieses Mal hatten wir jedoch Glück, denn die Veranstaltung fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Ausstellung zeigte wieder einmal, dass der Bedarf an hochwertiger Landtechnik nach wie vor groß ist. Unser Messeteam konnte viele interessante Gespräche führen und einige Aufträge notieren.

Die Entwicklung des Firmenlogos der Amazonen-Werke

Als der Firmengründer Heinrich Dreyer seine Getreidereinigungs- und Sortiermaschine entwickelte und dafür in Bremen bei einer Landtechnikausstellung die höchste Auszeichnung erhielt, riet ihm sein Freund und Dorfschullehrer Lingemann die Maschine „Amazone“ zu nennen. Das hieße „Heldin“ und damit könnte er die vorhandene Konkurrenz wirksam bekämpfen.

Im Laufe der folgenden 120 Jahre hat sich diese Vermutung bestätigt. Heinrich Dreyer fand heraus, dass in Berlin vor dem Alten Museum ein riesiges Reiterstandbild steht, das von dem Künstler Kiss um 1850 geschaffen wurde. Diese Skulptur gefiel ihm so sehr, dass er es als Fabrikmarke erkor und gleich als Warenzeichen schützen ließ. Das Bild prangte riesengroß auf seinem ersten Prospekt. Mit der Zeit wurde es kleiner und in einen Rahmen gefügt. Als dann Grafiker die Gestaltung der Prospekte übernahmen, ging die Liebe zu der kämpfenden Reiterin zunächst verloren und ein neues Zeichen wurde geschaffen: Ein A wie Amazone und ein G wie Gaste, das Ganze eingerahmt von zwei Weizenähren. Zeitweilig wurde auch gar kein Zeichen mehr verwendet. Bis im Jahre 1938 ein Grafiker die Darstellung der Amazone auf dem Pferd wieder aufgriff, wobei er die Amazone stilisierte und mit einen großen A verband.

Zuerst wurde dieses neue Zeichen in einen Kreis gestellt und dann auch freistehend verwendet und weiter verändert. Erst als die dritte Generation der Dreyers die Führung bei Amazone übernahm, beschloss diese, das Firmenzeichen dauerhaft einheitlich zu gestalten. So entstand die Amazone-Bildmarke 1965 im Prinzip so, wie sie auch heute noch verwendet wird. Lediglich die Feinheiten wurden noch etwas korrigiert und die Farbe wurde angepasst, so dass sie zur Firmenphilosophie Grün-Orange passt.

So symbolisiert die Amazone schon viele Jahre Tradition und Kampfkraft der Amazonen-Werke.

1933 1938 1938 1942 1950/1951 1954/1956 1962 1965

Es war einmal:

Stalldungstreuer Amazone K17

Die meisten Personen in unserem Hause und in der Landwirtschaft wissen heute nicht mehr, dass Amazone ab dem Jahr 1953 auch Stalldungstreuer in unserem Werk in Hude hergestellt hat.

Es waren keine Riesenstückzahlen, aber ein paar Tausend sind im Laufe von 20 Jahren produziert und einige davon exportiert worden. Die Type K17 war der letzte Streuer, der eine anerkannt gelungene Konstruktion darstellt. Sogar heute befinden sich noch einige Maschinen im Einsatz. In den 60er Jahren gab es in Deutschland viele Wettbewerber und es war schwierig, mit Stalldungstreuern Geld zu verdienen. Bei den Amazone Sämaschinen sah die Situation dagegen besser aus. Wir hatten die Anbausämaschine D4 in das Programm aufgenommen und damit eine gewaltige Nachfrage ausgelöst. Als der Bedarf an Stalldungstreuern stark zurückging, haben sich die Amazonen-Werke entschieden, die Stalldungstreuer aus dem Produktprogramm zu streichen und sich stärker auf die Sätechnik zu konzentrieren. Hier konnte Amazone dann auch schnell die Marktführung erlangen. Es war auch aus heutiger Sicht eine gute Entscheidung!

Ständig unterwegs für Amazone:

Herr Fritz Bischoff

Einer unserer erfahrensten Werksbeauftragten ist Herr Fritz Bischoff. Fritz Bischoff begann seine Karriere bei der Firma Hiller in Herrnsheim. Dort absolvierte er eine Ausbildung als Landmaschinenmechaniker und war anschließend im Service tätig. Nach einiger Zeit wechselte er zu der Firma Müthing in Uffenheim, wo er viele wertvolle Praxiserfahrungen sammeln konnte und auch die ersten Amazone Maschinen verkaufte.

Bevor er dann zu Amazone kam, war Herr Bischoff noch bei einem weiteren treuen Amazone Händler, der Firma Leitmann in Mausdorf, beschäftigt.

Heute betreut er als Werksbeauftragter schon seit über 10 Jahren das Gebiet Franken, den nördlichen Teil von Bayern. Zu den Händlern und Kunden in seinem Gebiet pflegt er ein partnerschaftliches Verhältnis und überzeugt durch seine sympathische Art und sein enormes Fachwissen. Wir danken ihm für seinen erfolgreichen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Von links: Herr Fritz Bischoff im Verkaufsgespräch mit Herrn Erhard Renz, Außendienstmitarbeiter der Fa. Müller, Holzhausen, Filiale Gerolzhofen.

Rationalisierung ist (über)lebenswichtig!

In unserem Werk in Leipzig wurde vor Kurzem eine Stahlstrahlanlage angeschafft. Diese wird die Einzelteile unserer Geräte vom Zunder und Rost befreien, die Häute vom Lasern beseitigen und die scharfen Kanten abrunden. Diese Vorleistungen werden die Lackqualität unserer Produkte entscheidend verbessern.

Neue Stahlstrahlanlage im Werk Leipzig

Neuer Schweißroboter im Werk Leipzig

Außerdem wurde in Leipzig ein neuer Schweißroboter aufgestellt, der vorher in Forbach stand und dort nicht nutzbringend eingesetzt werden konnte. In Leipzig ist er jetzt dank der erweiterten Produktion voll ausgelastet und wird unsere Fertigungskosten weiter senken.

Ein neuer Stangendrehautomat ist für die Fertigung am Stammwerk in Gaste angeschafft worden. Bei der Gelegenheit wurde die gesamte Abteilung neu organisiert und alle Drehautomaten umgestellt. Nun können die Maschinen noch rationeller beschickt werden, wodurch sich die Arbeit der Dreher erleichtert.

Die Automatendreherei mit ihren leistungsfähigen Mitarbeitern ist in unserem Hause eine Abteilung, auf die wir besonders stolz sind.

Neuer Stangendrehautomat in der Automatendreherei im Stammwerk Gaste

Brabanter Wendepflug als Kunstwerk im Garten

Herr Josef Hechtl aus Markt Indersdorf bei Dachau sah eines Tages auf einem Schrottplatz ein altes Gerät aus der Landwirtschaft, das er für erhaltenswert hielt. Es handelt sich um einen „Brabanter Wendepflug“ von der Firma Rudolf Sack aus dem Jahre 1938, zu der Zeit der größte Pflughersteller der Welt. Die Firma wurde nach dem 2. Weltkrieg umgewandelt zur Bodenbearbeitungsgeräte-Fabrik (BBG-Leipzig). Sie ist seit 1998 ein Tochterunternehmen der Amazonen-Werke. Herr Hechtl entrostete den Pflug, strich ihn schön an und ergänzte ihn durch eine Blumenschale mit Geranien. Der Pflug verschönert nun schon seit einiger Zeit seinen Garten. Dort hat nicht nur Herr Hechtl seine Freude an dem außergewöhnlichen Stillleben, sondern es bleiben auch viele vorbeikommende Personen stehen und bewundern das Kunstwerk.

Amazone-Vertretungen in der ganzen Welt:

Fa. Lytagra in Kaunas, Litauen

Das größte landwirtschaftliche Handelsunternehmen in Litauen ist die Fa. Lytagra. Bereits vor 16 Jahren hat Lytagra den Vertrieb des kompletten Amazone Programms übernommen und baut seitdem den guten Ruf der Amazone Technik ständig weiter aus. Gegründet nach dem 2. Weltkrieg als staatliches Unternehmen zur Mechanisierung der litauischen Landwirtschaft, wurde Lytagra nach der Wende privatisiert. Zur Firma gehört ein landwirtschaftlicher Betrieb mit 3.000 ha, der natürlich vollständig mit Amazone Technik ausgestattet ist. Außerdem wurde inzwischen noch ein Stahlhandel angegliedert.

Unser Herr Jens Meißner (rechts) gratuliert Kunden zu ihrer neuen Primera DMC.

Neben dem Amazone Produktprogramm vertreibt Lytagra auch die Traktoren der Fa. New Holland. Zusätzlich zu den Reparaturwerkstätten verfügt die Firma über ein umfangreiches Ersatzteillager sowie gut ausgestattete Schulungs- und Präsentationsräumlichkeiten. In der Zentrale sowie den 24 Filialen im ganzen Land sind zurzeit 740 Mitarbeiter beschäftigt.

Trotz stark reduzierter Subventionsgelder der Regierung entwickelt sich der Umsatz der Amazone Maschinen weiter positiv. Wir danken der Fa. Lytagra und ihren Mitarbeitern für ihre erfolgreichen Anstrengungen.

Klappern gehört zum Handwerk

Amazone betreibt seit vielen Jahren eine informative und gleichzeitig ansprechende Werbung. Unsere Anzeigen werden in den wichtigen landwirtschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Darin verweisen wir auf die entscheidenden Vorteile, die Amazone Technik bietet. Unsere Maschinen zahlen sich für den Landwirt aus, da sie hervorragende Arbeit leisten und lange halten.

Amazone im praktischen Einsatz:

Landwirtschaftsbetrieb Jens Deike in Freden bei Alfeld

Einer der modernsten Betriebe im Leinebergland ist der Hof der Familie Deike. Jens Deike übernahm 1999 den Betrieb mit damals 150 Hektar von seinem Vater und expandierte stetig. Heute verfügt der Betrieb über mehr als 800 Hektar Fläche. Die Familie Deike konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte.

Der erste Schwerpunkt ist der moderne Ackerbau mit Weizen, Raps, Zuckerrüben, Gerste und Silomais. Die zweite Leidenschaft der Deikes ist die Milchwirtschaft mit 170 Kühen und der entsprechenden eigenen Nachzucht. Dafür hat die Familie im Jahr 2000 einen modernen, großzügigen Stall gebaut.

Herr Deike wendet in seinem Betrieb die modernsten Verfahren wie Gruppenhaltung seiner Tiere, 24h-Silage sowie teilflächenspezifischen Pflanzenschutz, Düngung und Drilltechnik mit breiten Reihenabständen an. Hierbei kommt auch eine Amazone Cirrus 6 m zum Einsatz.

Für die Bewirtschaftung der Flächen ist die modernste Technik erforderlich sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Herstellern. Bei Traktoren sind es die Firmen Fendt und Claas, bei der Erntetechnik ebenfalls die Firma Claas und in den Bereichen Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung und Pflanzenschutz ist Amazone der verlässliche Partner. Herr Deike sagt: „Diese starken Hersteller haben maßgeblich zu unserer erfolgreichen Betriebsentwicklung beigetragen.“

Frau Anja und Jens-Heinrich Deike mit ihren 4 Kindern und der Mutter Deike

Wir sind stolz, ein Partner dieses vorbildlichen Betriebes zu sein und wünschen der Familie Deike auch weiterhin den Erfolg der Tüchtigen.

Ein wichtiger Amazone Händler

Einer der umsatzstärksten Amazone Händler und gleichzeitig größten Landtechnik-Händler in Norddeutschland ist die Fa. Wilhelm Fricke GmbH in Heeslingen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1923 als kleine Dorfschmiede bis hin zum europäischen Dienstleistungsunternehmen mit vielfältigem Angebot hat sich viel getan.

Im Jahr 1923 von Dietrich Fricke gegründet, übernahm 1953 sein Sohn Wilhelm im Alter von 23 Jahren die Firma. Durch Partnerschaften, Übernahmen und erste Schritte im Ausland vergrößerte sich das Unternehmen stetig. Im Jahr 1989 trat sein Sohn Hans-Peter Fricke in das Unternehmen ein und übernahm drei Jahre später die Leitung. Hans-Peter Fricke erweiterte das Unternehmen und die Produktbereiche, gründete Filialen – auch in den neuen Bundesländern – und konzentrierte sich in besonderer Weise auf das Ersatzteilgeschäft.

Hans-Peter Fricke, Geschäftsführer der Fricke-Gruppe

Heinz Gartelmann, Prokurist, Bereichsleiter Fricke Landmaschinen

Luftbild des Standorts Hesslingen, Fa. Wilhelm Fricke GmbH, aus 2011

Inzwischen zählt das Unternehmen mit 25 Standorten in 14 Ländern zu den größten privaten Unternehmensgruppen der Landtechnikbranche und beschäftigt insgesamt 880 Mitarbeiter. Bei Fricke Landmaschinen ist der Bereichsleiter Herr Heinz Gartelmann für den Verkauf des Amazone Produktprogramms zuständig. Neben diesem konzentriert sich die Fa. Fricke auf die Fabrikate Claas und Fendt. Die Familie Fricke hat vorgemacht, wie aus einer kleinen Schmiede ein großes, weltweit aktives Unternehmen entwickelt werden kann. Amazone dankt der Firma sowie auch der Familie Fricke für die gute, langjährige Partnerschaft.

Neu! Park mit Parkplätzen

Das organische Wachstum der Amazonen-Werke und die damit verbundene Aufstockung der Mitarbeiterzahl hat zur Folge, dass der Bedarf an Parkfläche an unserem Stammwerk in Hasbergen-Gaste stetig ansteigt. Daher wurde nicht nur der große Parkplatz im Westen des Firmengeländes vergrößert, sondern gegenüber der Hauptverwaltung (dem „Weißen Haus“) eine zusätzliche Reihe Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher geschaffen. Dahinter liegt jetzt ein kleiner Park, in dem wir Bänke und Sitzgruppen für unsere Mitarbeiter und Besucher aufgestellt haben. Hier war ursprünglich der große Garten von Familie Heinrich Dreyer, dem Vertreter der 2. Generation der Dreyers, der viel zu jung im Jahre 1957 gestorben ist. Die großzügige neue Anlage wird mit dazu beitragen, die Attraktivität des Stammwerks weiter zu verbessern.

Der erste Selbstfahrer Amazone Pantera 4001 für Litauen

In diesem Sommer kam auf dem Betrieb der Herren Robertas und Julius Mickeviciai in Vilkaviskio der erste Pantera 4001 in Litauen zum Einsatz. Der Betrieb bewirtschaftet 1500 ha Ackerland mit Weizen, Raps und Mais. Geliefert wurde der Pantera von unserem Importeur und Partner UAB SV Technika, einem noch jungen Unternehmen mit 18 Mitarbeitern.

Mindaugas Urmonas von UAB SV Technika überreicht den Schlüssel.

Robertas und Julius Mickeviciai nach der Schlüsselübergabe mit dem Nachwuchs.

Die Herren Mickeviciai sagen, dass der Pantera die wichtigste Investition auf ihrem Betrieb ist, weil er von Beginn des Frühjahres bis zum späten Herbst im Einsatz sein wird. Dadurch wird er sich schnell rentieren. Für den Pantera haben sie sich entschieden, da Amazone qualitativ hochwertige Maschinen herstellt, die zuverlässig arbeiten. Alle Beteiligten sind sicher, dass der Pantera für die litauische Landwirtschaft genau das Richtige ist und der Bedarf kontinuierlich steigen wird. Bei der Schlüsselübergabe wurde, wie in Litauen üblich, eine Riesentorte angeschnitten. Wir wünschen Robertas und Julius viel Erfolg und Freude an ihrem neuen Pantera.

Anschnitt der obligatorischen Torte durch Herrn Mindaugas Urmonas, Vertriebsleiter von UAB SV Technika.

Führungskräfte bei Amazone:

Leiter Forschung & Entwicklung, Herr Dr.-Ing. Rainer Resch

Geboren und aufgewachsen im Landkreis Passau in Bayern wurde Herr Dr. Resch schon früh mit der Landwirtschaft vertraut gemacht. Die Erfahrungen auf dem Bauernhof weckten in ihm den Wunsch den Beruf des Ingenieurs zu ergreifen. So studierte er dann nach dem Abitur Maschinenbau an der TU München und promovierte 2004 zum Doktor-Ingenieur. Seine ersten Erfahrungen im Beruf sammelte Dr. Resch als Technischer Leiter in einem Ingenieurbüro in München. 2007 trat er in die Dienste der Amazonen-Werke im Stammwerk Gaste, wo er 2009 die Gesamtverantwortung für den Bereich Forschung und Entwicklung übernahm. Sein Ziel ist es, gemeinsam mit der starken Entwicklungsmannschaft die Stellung von Amazone als Innovationsführer sicherzustellen. Schon nach kurzer Zeit gelang es ihm, die Mannschaft der Konstrukteure zu einem noch schlagkräftigerem Team zusammenzufügen.

Das Ergebnis zur Agritechnica in diesem Herbst ist überzeugend: 5 Medaillen für innovative Entwicklungen von Amazone! Wir danken Herrn Dr. Resch für seine erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm auch weiterhin viel Freude an der Arbeit.

Von rechts: Konstruktionsleiter, Herr Dr.-Ing. Rainer Resch zusammen mit einem seiner erfolgreichen Konstrukteure, Herrn Dipl.-Ing. Stefan Johannaber.

Verdiente Mitarbeiter bei Amazone:

Frau Sigrun Fiegas-Hindersmann

Eine unserer zuverlässigen Stützen in unserer Exportabteilung ist Frau Sigrun Fiegas-Hindersmann. Schon im Jahr 1979 startete sie ihre Karriere bei Amazone mit Ferienjobs. Nach ihrem Abitur 1981 begann sie ihre Ausbildung als Industriekauffrau bei Amazone und war die erste Auszubildende in der Exportabteilung. Nach bestandener Prüfung wurde sie in den Bereich Export übernommen und unterstützte dort unseren Exportmanager Herrn Reinhold Schirmbeck bei der Betreuung der Benelux-Länder sowie später Skandinavien und Island. Nach der Geburt ihrer Tochter setzte sie halbtags ihre Tätigkeit in gleicher Weise fort und begeistert unsere Partner im Ausland durch ihre Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. „Sigrun ist unentbehrlich“. Durch ihre langjährige Tätigkeit bei Amazone knüpft sie sogar an eine Familientradition an, denn auch ihr Vater war über 40 Jahre lang Vorarbeiter in der Fertigung. Geschäftsleitung, Kollegen und Kunden wünschen ihr weiterhin alles Gute und Freude an der Arbeit.

Herr Ralf Döring

Einer der wenigen Mitarbeiter, die schon vor der Übernahme des Unternehmens durch Amazone bei der BBG in Leipzig gearbeitet haben, ist Herr Ralf Döring. Er hat in den Jahren 1991–1994 bei der BBG Leipzig eine Lehre als Werkzeugmechaniker erfolgreich abgeschlossen. Anschließend erwarb er die Fachhochschulreife und begann sein Studium, das er als Dipl.-Wirtschaftsingenieur abschloss.

Herr Döring trat im Jahr 2000 wieder in unsere Dienste und wurde in der Arbeitsvorbereitung eingesetzt. Hier hat er sich so gut bewährt, dass ihm im März 2004 die Leitung der Abteilung übertragen wurde. Die Fertigungsplanung und -organisation wird zur besten Zufriedenheit der Kollegen und des Betriebsleiters von Herrn Döring erledigt. Die Geschäftsleitung der Amazonen-Werke dankt ihm für seine gute Arbeit und hofft, dass er die erfolgreiche Entwicklung der BBG noch lange begleitet.

Auszeichnungen für Amazone:

5 Silbermedaillen für unsere Innovationen!

Im Vorfeld der Agritechnica 2011 hat die Neuheiten-Kommission gleich fünf Amazone Neuheiten mit Silbermedaillen ausgezeichnet. Dieses Ergebnis zeigt erneut, dass Amazone zu den innovativsten Unternehmen der Landtechnik-Branche zählt. Für ausführliche Informationen über unsere prämierten Innovationen sowie alle anderen Neuheiten hat Amazone ein Web-Spezial in deutscher und englischer Sprache eingerichtet (http://go.amazone.de).

Alle Innovationen führen zu Arbeitserleichterungen, entlasten den Anwender und dienen dem weiter verbesserten Umweltschutz. So wurde mit der Software WindControl für das neue Amazone Bedienterminal Amapad eine Neuheit ausgezeichnet, die zum Ausgleich des Windeinflusses beim Einsatz von Zentrifugaldüngerstreuern dient. Dank WindControl lassen sich die Flächen auch bei schwierigen Windverhältnissen mit optimaler Querverteilung düngen, was zu einer besseren Bestandsführung und höheren Erträgen führt.

Die zweite prämierte Neuheit heißt HeadlandControl und ist eine weitere Software für das Bedienterminal Amapad. HeadlandControl ermöglicht in Kombination mit Zentrifugaldüngerstreuern ein optimiertes Düngerstreuen in den Grenzbereichen der Feldflächen, insbesondere am Vorgewende. Das System besteht aus einer automatisch schaltbaren, scheibenintegrierten Grenzstreueinrichtung und einer Streufächer-Software für die Steuerung.

Eine Silbermedaille erhielten auch die neuen Software-Anwendungen AcuraSpray, SmartRefill und WorkToZero. Diese Terminalsoftware für Pflanzenschutzspritzen optimiert die Nachfüllzeitpunkte und minimiert zugleich Restmengen bei der letzten Pflanzenschutzmaßnahme bzw. vor dem Mittelwechsel.

Mit der Neuheit BoomWash wurde die erste, aus der Kabine fernbediente Außenreinigung für das Spritzgestänge einer Pflanzenschutzspritze ausgezeichnet. Das System besteht aus einem verfahrbaren Schlitten mit Waschdüsen, der das Spritzgestänge während des Einklappvorgangs von außen reinigt.

Die fünfte prämierte Amazone Neuheit TONI (Telematics on Implement) ist eine Gemeinschaftsentwicklung von Claas Agrosystems, Amazone und fünf weiteren Anbaugeräteherstellern. TONI ermöglicht die unmittelbare Leistungsdatenübermittlung von Traktor und angehängter Maschine über ISOBUS an das Büro. Zugleich dient TONI als Ferndiagnosesystem für die Analyse, Auswertung, Einstellungsoptimierung und Dokumentation der jeweils durchgeführten Arbeiten von Traktor und Anbaugerät.

Ein Amazone Pferdchen reist um die Welt

Frau Melanie Heinrich von der Firma Ifw-Expo organisiert Ausstellungen auf der ganzen Welt.

Bei der Gestaltung eines Gemeinschaftsstandes der deutschen Industrie, an dem auch die Amazonen-Werke beteiligt waren, fand Frau Heinrich Gefallen an dem Amazone Pferdchen aus dem Fanshop.

Die beiden waren bald unzertrennlich und da Frau Heinrich ungerne alleine reist, nimmt sie das Pferdchen als Maskottchen von nun an auf alle ihre Reisen mit. Von einigen ihrer vielen Reiseziele schickt sie uns Fotos mit weltbekannten Sehenswürdigkeiten und dem Amazone Pferdchen.

Hoffentlich schickt sie uns in Zukunft noch viele solcher Bilder.

Melanie Heinrich, Fa. Ifw-Expo, mit Amazone Pony durch die Welt

Von oben links nach unten rechts: Das Amazone Pferdchen in Moskau, Paris, Astana und Peking.

Ein großer Tag für Amazone:

Einweihung des Projektes Agrar Komplex Mansurovo in Russland

Das Hauptverwaltungsgebäude des landwirtschaftlichen Betriebes „Agrar Komplex Mansurovo“

In Krestische in der Nähe von Kursk unweit der Grenze der Ukraine wurde am 22. September dieses Jahres der riesige landwirtschaftliche Betrieb Agrar Komplex Mansurovo eingeweiht. Es wird ein Modellbetrieb für ganz Russland, der komplett mit Amazone Technik und Claas Traktoren ausgestattet ist.

Leiterin des Projektes ist Frau Natalia Haritonova, der technische Direktor ist Herr Sergej Semerenko. Der Betrieb mit insgesamt ca. 20.000 ha Fläche umfasst neben Ackerland und dem erforderlichen Grünland eine Schweinezucht und -mast mit ca. 50.000 Tieren und eine Rinderherde mit 1.200 Kühen sowie eigener Schlachterei und Molkerei.

Generaldirektorin Natalia Haritonova und der technische Direktor Sergej Semerenko

Zusätzlich zum Verwaltungsgebäude wurden auch Häuser für Gäste und Schulungsteilnehmer gebaut. Zur Einweihung erschienen neben dem zuständigen Gouverneur und Bürgermeister auch die Repräsentanten der wichtigsten Lieferanten. Für die Amazonen-Werke waren unser Senior Klaus Dreyer mit seiner Frau sowie unser Verkaufsleiter für Russland Herr Dr. Viktor Buxmann anwesend. Frau Natalia Haritonova betonte in ihrer Einweihungsrede, dass sie Wert darauf gelegt hätte, nur die beste Technik in ihrem Projekt einzusetzen.

Wir sind froh und stolz darauf, dass Amazone mit allen Maschinen von der Walze bis zur Citan dabei ist. Herr Klaus Dreyer wünschte dem Betrieb für die Zukunft eine glückliche Hand bei der Auswahl neuer Technik und immer eine gute Ernte.

Die Amazone Parade – vom Großflächenstreuer ZG-B bis zur Ackerwalze 12 m

Selbstfahrende Einzelkorndrille ED von Amazone

Herr Pawel Bejfort, ein Deutschrusse aus dem Altay, hat diesen (siehe Bild) interessanten Selbstfahrer zusammengebastelt.

Das Gebiet Altay liegt im äußersten Südosten Russlands nicht weit von der Mongolei entfernt. Herr Bejfort ist ein großer Amazone Fan und hat sogar an dem 20 Jahren alten Geräteträger „Polesje“ aus Weißrussland „Amazone“ mit dem Originalschriftzug angebracht.

Der Geräteträger war ursprünglich mit Mähwerken zum Grasmähen oder mit einem Zuckerrübenroder ausgestattet. Jetzt wird er zum Legen von Zuckerrüben verwendet und hat bereits Tausende Hektar zur vollsten Zufriedenheit gelegt.

Herr Bejfort ist ein sehr gewissenhafter Großbauer und wird in seiner Gegend als Vorbild anerkannt. Wir danken ihm, dass er auf diese Weise Reklame für Amazone macht.

Amazone Selbstfahrer ED 6000 mit Fahrmodul Polesje, Baujahr 1990, Landwirtschaftlicher Betrieb von Herrn Pawel Bejfort, Altaj, 10.05.2011.

„Über 1000 Düngerstreuer“ für das Deutsche Landwirtschaftsmuseum

Groß war die Freude bei Herrn Dr. Klaus Herrmann, dem Direktor des Deutschen Landwirtschaftmuseums in Stuttgart-Hohenheim, als er jüngst aus den Händen von Herrn Klaus Dreyer das Buch „Über 1000 Düngerstreuer“ erhielt. Klaus Dreyer von den Amazonen-Werken, ein leidenschaftlicher Landtechnik-Historiker, hat im Verlauf von über 50 Jahren ein umfangreiches Archiv zusammengestellt, in dem naturgemäß auch die Düngerstreuer eine wichtige Rolle spielen.

In dem neuen Buch dokumentiert Klaus Dreyer die Entwicklungsgeschichte der Düngerstreuer über einen Zeitraum von 150 Jahren, wobei jeder einzelnen Maschine eine ganze Seite mit Abbildungen gewidmet ist. Das zweibändige und insgesamt 4,5 kg schwere Werk ist das Ergebnis vieler Jahre Arbeit und zugleich Nr. 2 aus einer stark limitierten Auflage, von dem nur wenige Exemplare existieren.

4,5 kg wiegen die beiden Bände „Über 1000 Düngerstreuer“, die Klaus Dreyer von den Amazonen-Werken an Dr. Klaus Herrmann vom Deutschen Landwirtschaftsmuseum überreichte.

Buch Nr. 1 schenkte Klaus Dreyer seinem Vetter, Herrn Prof. h.c. (SAA Samara) Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer, dem Erfinder des modernen Zweischeiben-Anbaustreuers. Der Düngerstreuer Amazone ZA ist mit über 700.000 verkauften Exemplaren der erfolgreichste Scheibenstreuer aller Zeiten.

Das zweite Exemplar des Buches ging an das Deutsche Landwirtschaftsmuseum. Hier hat Herr Dr. Herrmann im Laufe der letzten Jahrzehnte eine umfassende Sammlung historischer Landtechnik zusammengetragen. Sie reicht von der einfachen Handharke bis zur modernsten Agrartechnik und dürfte wohl einmalig auf der Welt sein. Ein Besuch dieses Museums ist für jeden, der sich für Landtechnik oder Landwirtschaft interessiert, unbedingt zu empfehlen!

Impressum

Herausgeber:
Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
Amazone-Werbeabteilung

Fotos:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer
Dr. Viktor Buxmann
Amazone-Archiv

Auflage:
10.000 Stück

MI3652